

Flut illegaler österreichischer Flüchtlinge

Nach der nationalsozialistischen Machtübernahme in Österreich am 12. März 1938, setzte eine in der österreichischen Geschichte beispiellose Verfolgung von politischen Gegnern, sogenannten „Nicht-Ariern“ und „nicht-deutschen“ Volksgruppen ein. An diesen Verfolgungen hatten österreichische Nationalsozialisten und ein Teil der österreichischen Bevölkerung Anteil.

Da viele Nachbarländer in der Nacht nach dem "Anschluss" Österreichs an Deutschland ihre Grenzen zu Österreich schlossen, blieb vielen nur der illegale Grenzübertritt. Gelingen oder Scheitern entschied oft über Leben und Tod. Der Schriftsteller Jura Soyfer versuchte im März 1938 mit Skiern von Vorarlberg aus in die Schweiz zu flüchten. Die Flucht misslang, er wurde wieder über die Grenze zurückgeschickt, von den Nazis in ein Konzentrationslager verschleppt und schließlich im Februar 1939 ermordet.

Mehr Glück hatten die aus dem burgenländischen Rechnitz vertriebenen ÖsterreicherInnen: Tagelang irrten sie im Niemandsland zwischen der ungarischen und österreichischen Grenze umher, bis sie schließlich von den jugoslawischen Behörden aufgenommen wurden. Insgesamt flüchteten etwa 25.000 ÖsterreicherInnen in andere europäische Länder. 17.000 österreichische Flüchtlinge wurden jedoch auf ihrer Flucht von den deutschen Truppen gefangen, in Konzentrationslager deportiert und ermordet.



"In Österreich muss endlich richtig Deutsch gesprochen werden"



Lehrer droht mit Amoklauf an SchülerInnen

Neusiedl am See. Ein angehender Lehrer hat mit einer Bluttat an seinen SchülerInnen gedroht. Der Grund: Er sei von den SchülerInnen ständig wegen seiner abstehenden Ohren gemobbt worden. Der Mann wurde nach dem Unterricht von der Polizei abgeholt und sitzt wegen gefährlicher Drohung in Untersuchungshaft.



Die NFÖ will im Parlament ein neues Sprachgesetz vorschlagen, mit dem die mündliche und schriftliche Benützung von Minderheitensprachen und österreichischen Dialekten in der öffentlichen Verwaltung verboten und der prioritäre Gebrauch des Hochdeutschen im öffentlichen Raum wie auch im Privaten vorgeschrieben wird. Laut Parteisprecher sollen auch englische Wörter, für die es ein deutsches Äquivalent gibt, verboten werden. Nichteinhaltung wird mit Strafen zwischen 150,- bis 5.000,- Euro geahndet.

"In Österreich muss endlich richtig Deutsch gesprochen werden. Historisch betrachtet sind alle Österrei-

cher Angehörige einer großen deutschen Kulturnation und wir sollten dafür sorgen, dass die Reinheit und Einheit der uns angestammten Sprache bewahrt bleibt" sagte der Parteisprecher. Der Vorschlag hat im Parlament und in ganz Österreich eine Welle der Empörung ausgelöst.

Oba i bi doch a Österreicha
falsch
Aber ich bin doch ein Österreicher

richtig
I am from Austria

falsch
ich komme aus Österreich
richtig